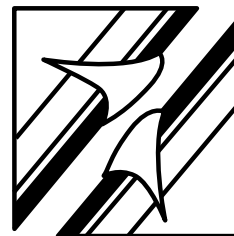


Kategorie I c

Didaktische Konzepte:
„Lernangebote/Lernzentren“



Teilnehmer-Schule:

Geschwister-Scholl-Gymnasium, Pulheim

grips – ich will es wissen

Umfangreiches Nachmittagsangebot zur Ergänzung des Vormittagsunterrichts

Ziel

Nach 13 Jahren systematischer Schulentwicklung wuchs im Lehrerkollegium mehr und mehr die Erkenntnis, dass wesentliche Verbesserungen der Schülerleistungen nur dann zu erreichen sind, wenn die Grenzen der traditionellen Halbtagschule Schritt für Schritt überwunden werden. Als Begründung für diese Annahme führt die Schule an, dass ...

- Erkenntnisse der Hirnforschung die Notwendigkeit einer neuen Rhythmisierung des Schultages zeigen,
- immer mehr Jugendliche in ihrem familiären Umfeld am Nachmittag keine Anregung und Motivation zum Lernen erhalten,

- Wochenstundenvorgaben von 35 und mehr Unterrichtsstunden – bedingt durch die Schulzeitverkürzung – nicht mehr ausschließlich am Vormittag erfüllt werden können und
- der individuellen Förderung der Schüler innerhalb des Fachunterrichts trotz erreichter Verbesserungen der Unterrichtsqualität bei zunehmender Heterogenität der Lerngruppen Grenzen gesetzt sind.

Konzept

Das Konzept „grips – ich will es wissen“ soll die aufgezeigten Probleme der Schul- und Unterrichtsentwicklung lösen: Auf freiwilliger Basis werden vielfältige zusätzliche Kurse am Nachmittag angeboten, die inhaltlich möglichst eng mit dem Fachunterricht am Vormittag verknüpft sind. Außerdem sollen die Nachmittagsangebote die aus der Sicht der Schule wesentlichen Elemente des schulischen Lernens, wie Unterricht, Coaching und Enrichment, berücksichtigen.

Die Lernangebote sind in drei unterschiedliche Lernstufen – benannt als Schnupperangebote, Kochkurs und Schlemmermenü – gegliedert. Die Lernstufen kennzeichnen die Unterschiede im Anforderungsniveau der Lerninhalte, in der Vermittlung von ergänzenden und vertiefenden Erkenntnissen zum Unterrichtsstoff und in der Vermittlung von Lernmethoden, im geforderten Grad der Eigenverantwortlichkeit der Schüler sowie der zu erwerbenden Kompetenzen. Die Nachmittagskurse werden von Lehrern im AG-Bereich, von Schülern für Schüler im Coa-

Steckbrief

Geschwister-Scholl-Gymnasium
Hackenbroicher Strasse 66a
50259 Pulheim
Telefon: 02238 965440

E-Mail: buero@scholl-gymnasium.de
Internet: www.scholl-gymnasium.de

Schülerzahl: 1300

Lehrerzahl: 100

Besonderheiten: Verlässliche Nachmittagsbetreuung, Latein als 2. Fremdsprache ab der Klasse 5, Deutsch plus-Klassen, Naturwissenschaften plus-Klassen, Schüler-Coaching, Projekt Schüler unterrichten Senioren, Sporthelfer, Mediatoren, Schüler-Paten, Schul-Sanitäter, Schüler-Coaches, Pädagogischer Trainingsraum/3-Regel-Modell: Eltern und Schule arbeiten zusammen bei Unterrichtsstörungen.

Einsender der Wettbewerbsunterlagen:
StD Andreas Niessen, Schulleiter



ching-Bereich und von Studenten im Rahmen ihre Orientierungs- und Fachpraktika sowie von schulexternen Profis aus unterschiedlichen Berufsfeldern angeboten. Zusätzlich bieten Schüler Kurse für Senioren an. Der regelmäßige Besuch eines einmal freiwillig begonnenen Kurses ist verbindlich.

Die „grips-Angebote“ sind teilweise kostenpflichtig, wobei die Höhe der Teilnahmegebühren von der Dauer des Kurses und eventuellen Dozenten honoraren abhängt. Der Förderverein der Schule unterstützt das „grips-Angebot“ durch die Übernahme von Kursgebühren bei Schülern in schwieriger wirtschaftlicher Situation.

Entwicklung

Das grips-Konzept wurde im Schuljahr 2001/2002 von einer Arbeitsgruppe aus Schülern, Lehrern, Schulleitung, Elternvertretern und ehemaligen Schülern initiiert. Die ursprüngliche Vorstellung, die Projektleitung könne durch ehrenamtliche Kräfte übernommen werden, musste wegen der fehlenden Kontinuität ehrenamtlichen Engagements und mangelnder fachlicher Qualifikation aufgegeben werden. Seit dem Schuljahr 2003/2004 „leistet“ sich das Geschwister-Scholl-Gymnasium – zwar zunächst nur stundenweise und auf Honorarbasis – mit der Diplom-Pädagogin Dorle Mesch eine professionelle Lernberaterin und Ressourcenmanagerin. Finanziert wurde die „Frau Grips“ der Schule anfangs durch die Erträge eines Schüler-Sponsorenlaufes und aus Spenden der Eltern und örtlicher Unternehmen. Seit dem Schuljahr 2004/2005 ist Frau Mesch als Vollzeitkraft – finanziert aus dem Programm „Geld aus Stellen“ – tätig.

Ohne Unterstützung und Kooperationen mit außerschulischen Partnern wäre ein Konzept dieser Größe nicht leistbar. Zu nennen sind hier der Förderverein der Schule, das Pulheimer Wirtschaftsgremium sowie weitere außerschulische Bildungsträger und Vereine, die örtliche Grund- und Realschule, die Universität zu Köln, die kommunale Schulverwaltung und das Jugendamt.

Erfolge

Das Konzept entwickelte sich aus einem Projekt mit 24 Kursangeboten und 87 Teilnehmern in der Startphase zu

einem umfassenden Nachmittagsprogramm mit ca. 100 grips-Angeboten, die über 700 Schüler nutzen. Neu hinzu gekommen ist die „Verlässliche Nachmittagsbetreuung“ für Schüler der 5. bis 7. Jahrgangsstufe. „grips“ hat wesentliche Impulse zur Verbesserung der Lernkultur und des Lernklimas gegeben. Durch Lerntechniken, Zeitmanagement und weitere Schlüsselqualifikationen, die die Schüler im Schüler-Coaching trainiert haben, können sie sich auch im Fachunterricht konstruktiver einbringen. Es ist mehr und mehr zu beobachten, dass Schüler die grips-Angebote zum Anlass nehmen, für ihren eigenen Lernprozess und für die Gestaltung ihrer Lernbiographie Verantwortung zu übernehmen. Lehrer und auch Schüler formulieren aus dem Fachunterricht im Vormittagsbereich Anliegen und Erwartungen an die Inhalte und die Gestaltung der Nachmittagskurse. Darüber hinaus steigen soziale Bindungen innerhalb der Schülerschaft, da vielfach Schüler Kurse für Schüler aller Altersstufen anbieten.

Für Nachahmer

Grundsätzlich ist das grips-Konzept auf andere Gymnasien übertragbar. Die Etablierung, Pflege und Weiterentwicklung dieses umfassenden Nachmittagsprogramms ist jedoch nur möglich, wenn dazu die entsprechenden Ressourcen bereitgestellt werden. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium hat sich entschlossen, eine der 65 Lehrerstellen zu kapitalisieren, und eine Leiterin des Konzepts einzustellen. Über die damit verbundenen Konsequenzen, wie die Kürzung des Fachunterrichts an anderer Stelle, muss unter allen beteiligten Gruppen Konsens bestehen.

Das Schulprogramm 2005 steht auf der Homepage der Schule (www.scholl-gymnasium.de) zum Download zur Verfügung.

Kontaktpersonen:

Zu Schulprogramm / Schulentwicklung:

StD Andreas Niessen, Schulleiter

E-Mail: aniessen@scholl-gymnasium.de

Zu Pulheimer Ressourcen-Modell / grips /

Schüler-Coaching / Nachmittagsbetreuung:

Dorle Mesch, Diplom-Pädagogin

E-Mail: grips@scholl-gymnasium.de